

Der Deininger Haufen und der Bauernaufstand im Ries 1525

Samstag, 12. April 2025 | 19:30 Uhr

Schützenheim | 86738 Deiningen, Raiffeisenstraße 24

Im Frühjahr 1525 war das Ries in Aufruhr. Von Oberschwaben her hatten sich revolutionäre Gedanken verbreitet. Vor allem von den unterdrückten Bauern wurden Freiheitsrechte, Abgabenverringerung und kirchliche Reformen gefordert. Diese frühe demokratische Bewegung erreichte mit dem Deininger Haufen Ende März einen ersten Höhepunkt. Mehrere Tausend Bauern lagerten auf freiem Feld. Die Forderungen wurden mit Abgesandten der Oettinger Grafen und des Schwäbischen Bundes verhandelt. Mit dem Versprechen von Veränderung und der Androhung von militärischer Gewalt wurden die Revolutionäre am 12. April zur friedlichen Auflösung des Haufens bewogen. Es garte jedoch weiter und so kam es ab Ende April zu einer Reihe von Gewaltexzessen, bei denen die Klöster Mönchsroth, Maihingen und Auhausen geplündert wurden, bevor am 7. Mai 1525 bei Ostheim ein rund 8.000 Mann starkes Bauernheer von einer kleinen markgräflich-ansbachischen Truppe besiegt wurde.

Der Vortrag erläutert die Vorgänge zur damaligen Zeit, berichtet darüber, woher die Bauern bei Deiningen kamen und wo sie lagerten.

Referent: Gerhard Beck

